



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT



Pressemitteilung

Nachtclub, Modetempel, Schmelztiegel – Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ im Dortmunder U zeigt alle Facetten der Legende

- Jetzt noch zum einzigen europäischen Stopp der Ausstellung nach Dortmund
- Retro-Reise in die Disco-Ära
- Ikonische Mode und Designs der 70er erleben

Dortmund, 24. August 2021 – „Studio 54 repräsentiert bis heute den visuellen Höhepunkt der Disco-Ära: schillernde Figuren in glamouröser Garderobe tanzen – umgeben von funkelnden und glitzernden Lichtern – in einem ehemaligen Opernhaus zum Discobeat“, sagt Matthew Yokobosky, Senior Curator of Fashion and Material Culture des Brooklyn Museum. „In Zeiten einer ökonomischen Krise half Studio 54 das Image New Yorks wieder aufzupolieren und setzte dabei einen neuen Standard fürs Ausgehen und Feiern.“ Die Mode, die Musik, das Clubinterieur – all das lebt bis heute fort. Obwohl Studio 54 nur 33 Monate von April 1977 bis Februar 1980 existierte, hat es einen anhaltenden Einfluss auf die heutige Zeit. Grund genug, dem legendären New Yorker Nachtclub eine eigene Ausstellung zu widmen – „Studio 54: Night Magic“, die vom Brooklyn Museum organisiert wurde und noch bis zum 17. Oktober im Dortmunder U zu sehen ist.

Mit Stil oder Extravaganz

Studio 54 ist zu einem Synonym des Siebziger-Jahre-Lifestyles geworden, der gerade wieder ein Revival erlebt. Der von Steve Rubell und Ian Schrager gegründete Nachtclub war ein Mekka für Prominente ebenso wie für tanzwütige und partybegeisterte Menschen, die das Glück hatten, am Türsteher vorbei zu gelangen. Dabei war der Club in puncto Diversity seiner Zeit weit voraus. Es kam nicht auf die gesellschaftliche Stellung, Hautfarbe, sexuelle Orientierung oder das Alter an, sondern auf den Look, die Ausstrahlung, das Outfit. Wer Stil bewies – oder Mut, hatte beste Chancen, sich auf der Tanzfläche des zum Nachtclub umgebauten ehemaligen Theaters wiederzufinden. In dem kreativen Schmelztiegel trafen sich Künstler*innen, Modedesigner*innen,

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE
44137 DORTMUND
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE
WWW.DORTMUNDER-U.DE



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

Schriftsteller*innen, Musiker*innen und Schauspieler*innen, feierten gemeinsam, tauschten sich aus und ließen sich inspirieren.

Quell der Inspiration

Mode spielte im Studio 54 immer eine Hauptrolle, seien es die extravaganten Looks der Stars, die fantasievollen Outfits der professionellen Tänzer*innen oder die wilden Kreationen der Menschen vor den Toren des Clubs. Unter den Gästen tummelten sich zudem internationale Designer*innen, deren einzigartig inszenierte Modenschauen im Studio 54 bis heute unvergessen sind. KENZO, Charles Jourdan, Stephen Burrows, Claude Montana, Diane von Fürstenberg und Issey Miyake sind nur einige der berühmten Modeschöpfer*innen, die ihre Schauen und Partys ins Studio 54 verlegten, für die prominenten Gäste entwarfen oder einfach zu den Stammgästen zählten. Die Inspirationsquellen, von denen sie hier zehrten, waren nahezu unerschöpflich.

Kein Wunder, dass unzählige Designer*innen heute wieder das Studio 54 als Referenz für die Vielfalt der 70er-Jahre heranziehen. Ob Fashion oder Beauty, das Jahrzehnt, in dem alles erlaubt war, ist in moderner Interpretation zurück. Die Disco-Ära regt bis heute die Fantasie an und findet sich in zeitgenössischen Entwürfen wieder. Designer Anthony Vaccarello blickte zum Beispiel für seine 2018er-Kollektion auf Yves Saint Laurents „Opium-Parfüm-Launch-Party“ von 1978 zurück. Und die Glam-Rock-Outfits, die Studio-54-Stammgast Larry LeGaspi damals für KISS und Labelle gestaltete, dienen dem US-Modedesigner Rick Owens für seine Herbstkollektion 2019 mit dem Namen Larry als Referenz. In der Ausstellung im Dortmunder U sind die original Bühnenausfits den modernen Designs von Rick Owens gegenübergestellt. Zu sehen sind zudem elegante und glitzernde Mode von Calvin Klein, Halston und Norma Kamali, die unter anderem Grace Jones Outfit für ihren Auftritt in der Silvesternacht 1977 designte.

Nie dagewesenes Nachtclubdesign

Aber auch das Interior Design und vor allem die Nachtclubszene zehrt bis heute vom Ideenreichtum und der Kreativität, die hinter Studio 54 standen. Der Club wurde aufgrund seiner einzigartigen Beleuchtung als „Lightning in a Bottle“ bekannt. Jules Fisher und Paul Marantz, die bereits für Tony-Award prämierte Produktionen das Lichtdesign entworfen hatten, bekamen von Schrago und Rubell den Auftrag ein „kinetisches Lichterlebnis“ zu schaffen. Zusammen mit dem Künstlerduo Aerographics und dem Tontechniker Richard Long gestalteten sie gemeinsam einen

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE
44137 DORTMUND
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE
WWW.DORTMUNDER-U.DE



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT



Raum, in dem die Gäste auf der Galerie, an den Bars, im Sitzbereich und auf der Tanzfläche das dynamische Licht, die beweglichen Kulissen, die perfekt abgemischte Musik und die anderen Gäste erleben konnten. Edles Innenraumdesign traf auf originale Theaterarchitektur und bot den Menschen Überraschungen, die es so in keinem anderen New Yorker Nachtclub gab.

Im Gegensatz zu den sonst üblichen dunklen, schwarz gehaltenen Discotheken war Studio 54 von zwölf ikonischen Leuchten erhellt, deren rote und gelbe Glühbirnen mit ihren schnellen oder langsamen Läufen das Gefühl von Bewegung erzeugten. „Schon 1977 setzten das hochmoderne, maßgeschneiderte Soundsystem von Studio 54 und die neuen Beleuchtungskonzepte Maßstäbe in Sachen Clubdesign. Studio 54 war konkurrenzlos im Hinblick auf seine kühne Experimentierfreudigkeit und das Entdecken innovativer Lösungen, die den Nachtclub damals zur Nummer 1 machten und ihn bis heute in unserem kollektiven Bewusstsein verankert haben. Der Club inspirierte Nachtclubs wie das LIV in Miami, dessen Name sich aus den römischen Ziffern für 54 ergibt“, berichtet Matthew Yokobosky.

Eintauchen in die Welt von Studio 54

Wer selbst entdecken möchte, wie Glamour und Design der Siebziger durch Studio 54 heute weiterleben, kann in der Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ tief in die Atmosphäre des Nachtclubs eintauchen. Mit über 450 Exponaten zeichnet die Ausstellung ein Bild von der Entwicklung bis zum Ende des Clubs und seinem kulturellen Erbe. Sie war bisher nur in Nordamerika zu sehen und macht in Europa allein in Dortmund Station. Fotografien, Modedesign, Zeichnungen, Gemälde, Film und Musik bis hin zu Dekoration lassen die Disco-Ära wieder aufleben. Mit Originalobjekten wie der 14-seitigen Gästeliste des Eröffnungsabends, Bühnenbildern oder von Andy Warhol gestalteten Eintrittskarten ist die Magie des Clubs zum Greifen nah – aus Sicht der damaligen Gäste ebenso wie der Betreiber. Inspiriert von der Originalbeleuchtung und begleitet von den Hits der 70er fühlen sich Besucher*innen der Ausstellung sofort zurückversetzt in das ausschweifende Nachtleben Manhattans in der Zeit von Studio 54.

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE
44137 DORTMUND
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE
WWW.DORTMUNDER-U.DE



Die Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ ist vom 26. Juni bis zum 17. Oktober im Dortmunder U zu sehen. Weitere Informationen gibt es auf der Website <https://studio54.dortmunder-u.de>.

„Studio 54: Night Magic“ wurde vom Brooklyn Museum organisiert. Kuratiert wurde sie von Matthew Yokobosky, Senior Curator of Fashion and Material Culture des Brooklyn Museum.

Copyright:

Das Copyright befindet sich im Quelltext der jeweiligen Bilddatei. Um es zu lesen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf die Datei und gehen unter Eigenschaften auf Dateiinfo/Details. Bitte beachten Sie, bei Verwendung der Fotos unbedingt das entsprechende Copyright anzugeben.

Pressekontakt

Pressebüro Studio 54: Night Magic
Claudia Schmidt
c/o GCI Germany
Tel.: +49.211.430.79-289
E-Mail: studio54@heringschuppener.com

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

EINE AUSSTELLUNG VON:

Brooklyn Museum

PRÄSENTIERT VON: GEFÖRDERT VON:



Stadt Dortmund

